



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012

RENK Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	Seite 3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012	Seite 4
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012	Seite 15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 30
Finanzterminkalender RENK-Konzern	Seite 30

Einführung

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft (RENK AG) erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Auf einen Blick

RENK KONZERN

Mio €(wenn nicht anders angegeben)

	2012 1. HJ	2011 1. HJ	Veränd. in %
Auftragseingang	281	262	7
Umsatz	215	179	20
Auftragsbestand ¹⁾	654	586	11
Mitarbeiter (Anzahl) ¹⁾	2.211	2.013	10
davon Leiharbeitnehmer (Anzahl) ¹⁾	68	69	- 1
			in Mio €
Operatives Ergebnis (EBIT)	27	25	2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27	25	2
Ergebnis nach Steuern	19	18	1
Ergebnis je Aktie in €	2,72	2,58	0,14
Umsatzrendite ROS in %	12,5	14,0	-
Investitionen	11	6	5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7	6	1
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	3	2	1
Cash Earnings	27	24	3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	10	31	-21
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10	- 5	- 5
Free Cashflow	-1	25	- 26
Nettoliquidität ¹⁾	88	103	- 15
Eigenkapital ¹⁾	237	236	1

¹⁾ Stichtagswert am 30. Juni 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

Weltwirtschaft im Gegenwind

Zunehmend zurückhaltender werden die Prognosen für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Neben der anhaltenden Schwäche in den entwickelten Ländern aufgrund der seit längerem schwelenden Schuldenkrise zeigen sich nunmehr auch Tendenzen einer konjunkturellen Abschwächung in den bisher boomenden Schwellenländern wie China, Brasilien und Indien. Dies bringt deutliche Risiken für die exportorientierte deutsche Wirtschaft mit sich. Auch der bisher robuste deutsche Maschinen- und Anlagenbau bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Der Branchenverband VDMA rechnet für 2012 nur mit geringem Wachstum in einem für verlässliche Prognosen deutlich unsicherer gewordenen Umfeld.

Divergierende Geschäftsentwicklung in den einzelnen RENK Bereichen

Divergierend entwickelte sich im 1. Halbjahr 2012 der Auftragseingang bei den einzelnen RENK Geschäftsbereichen. So übertrafen die Fahrzeuggetriebe den Wert des Vorjahresvergleichszeitraums um mehr als das Doppelte – bedingt durch einen großen Getriebeauftrag aus Südkorea. Auch die Geschäftseinheit Gleitlager konnte sich trotz abflauerender Konjunktur weiter gut behaupten. Rückgänge im Auftragseingang mussten hingegen die beiden Geschäftseinheiten Spezialgetriebe und Standardgetriebe hinnehmen. Während sich bei den Standardgetrieben die im Vorjahr außerordentlich hohen Auftragseingänge für Offshore-Windgetriebe auswirkten, litten die Spezialgetriebe unter der derzeit schwachen Nachfrage nach großen Industriegetrieben. Insgesamt stieg der Auftragseingang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 um 7,3 % oder 19 Mio € auf 281 Mio €

Auch die Umsätze übertrafen im 1. Halbjahr 2012 die Vorjahreswerte. Mit Ausnahme der Fahrzeuggetriebe erwirtschafteten alle Geschäftseinheiten Zuwächse im zweistelligen Bereich. Mit 215 Mio € steigerte RENK die Auslieferungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20 %. Am stärksten wuchsen die Standardgetriebe in Rheine, hier wirkte sich die im 2. Quartal 2012 abgeschlossene Verlagerung der Windgetriebeaktivitäten an diesen Standort aus.

Erhöhtes Operatives Ergebnis

RENK erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2012 ein Operatives Ergebnis von 27 Mio € und übertraf damit den Vorjahreswert um 2 Mio €. Alle Geschäftsbereiche leisteten positive Ergebnisbeiträge, wenngleich auf unterschiedlichem Niveau. Den höchsten Beitrag lieferte die Geschäftseinheit Gleitlager, gefolgt von den Standardgetrieben. Sank der Beitrag der Fahrzeuggetriebe u.a. auch umsatzbedingt, so spiegelte sich im rückläufigen Wert der Spezialgetriebe vor allem die schwierige Wettbewerbssituation bei großen Industriegetrieben wider. Insgesamt erzielte RENK im 1. Halbjahr 2012 eine Umsatzrendite von 12,5 %.

Gesunkener Cashflow

Die Entwicklung der Auftragslage, insbesondere aber die Vorproduktion für die langlaufenden Aufträge bei den Geschäftseinheiten Fahrzeug-, Spezial- und Standardgetriebe zog einen deutlichen Anstieg der Vorräte nach sich. Dieser konnte nur zum Teil durch eingehende Kundenanzahlungen ausgeglichen werden. In Summe ergab sich somit für die ersten sechs Monate 2012 ein Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 9,5 Mio € nach 30,5 Mio € im Jahr 2011. Der deutlich höhere Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 10,5 Mio € (Vorjahr: 5,4 Mio €) führte zu einem leicht negativen Free Cashflow von 1 Mio €

Nach Abzug der Dividendenzahlung von 12 Mio € verfügte RENK per 30. Juni 2012 über eine Nettoliquidität von 88 Mio € nach 103 Mio € zu Jahresbeginn.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Seit dem 31. Dezember 2011 stieg die Bilanzsumme im RENK Konzern von 486 Mio € um 4 % oder 17 Mio € auf 504 Mio €. Hier wirkte u.a. die Erstkonsolidierung der ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH (ADMOS).

Bei den Aktiva stammte der nichtkonsolidierungsbedingte Zuwachs vornehmlich aus der Erhöhung des Vorratsvermögens für die künftigen Auslieferungen. Dieser Zuwachs und der Erwerb von ADMOS mit der damit verbundenen Umstellung der bisherigen dortigen Fremdfinanzierung führte maßgeblich zum Rückgang der Flüssigen Mittel – trotz fristigkeitsbedingter Umgliederung der zu Jahresanfang noch langfristigen Finanzforderungen an die MAN SE.

Auf der Passivseite erhöhten sich im langfristigen Bereich insbesondere die Rückstellungen für Pensionen, während der Zuwachs bei den kurzfristigen Passiva in erster Linie aus der erfreulichen Zunahme der Erhaltenen Anzahlungen resultierte.

Investitionen und F&E

Zum 2. Januar 2012 erfolgte die Übernahme von 100 % der Gesellschaftsanteile von ADMOS zu einem Gesamtkaufpreis von knapp 3 Mio €. Daneben investierte RENK im 1. Halbjahr 2012 gut 7 Mio € in neue Sachanlagen. Größtes Vorhaben in Augsburg bildete dabei die Gebäudeerweiterung für die Geschäftseinheit Fahrzeuggetriebe. In Rheine wurde u.a. eine 3D Messmaschine und ein Bearbeitungszentrum in Betrieb genommen. Ebenfalls deutlich verbessert wurde die maschinelle Ausstattung bei ADMOS im Bereich spanende Fertigung.

Gut 3 Mio € flossen bei RENK im Betrachtungszeitraum in eigenfinanzierte F&E-Projekte. Bei den Fahrzeuggetrieben lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Getriebes HSWL 256 für PUMA und den neuen britischen Schützenpanzer SV, die Spezialgetriebe konzentrierten sich insbesondere auf die Abschlussentwicklung für die großen Windkraft-Prüfstandsgetriebe. In Rheine wurden die begonnenen Entwicklungsvorhaben im Bereich maritime Getriebe, Stahllamellenkupplung und Windkraftgetriebe weiter vorangetrieben.

Belegschaft wächst

Beim RENK Personalstand setzte sich die Entwicklung des vergangenen Jahres auch in den ersten sechs Monaten 2012 unverändert fort. Zusätzlich zur neu einbezogenen ADMOS-Belegschaft mit 94 Mitarbeitern (Stand 30. Juni 2012) stieg der Personalstand in den übrigen Konzerngesellschaften um weitere 104 Mitarbeiter, insbesondere die Standorte Augsburg und Rheine verzeichneten deutliche Zuwächse.

Risikobericht

Der Risikobericht ist in Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Jahresabschluss 2011 zu lesen. Die Risikolage entspricht weitgehend der Darstellung im Geschäftsbericht 2011. Einzelne Risikominderungen ergaben sich im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe durch den Abschluss einiger Projekte. Im Hinblick auf die Schäden bei Offshore-Windgetrieben aus früheren Jahren sind wir in intensiven Verhandlungen, um in absehbarer Zukunft eine einvernehmliche Lösung zu erreichen.

Zur aktuellen Entwicklung der aus der allgemeinen wirtschaftlichen Situation resultierenden Auswirkungen auf Auftragslage, Umsatz- und Ergebnissituation verweisen wir auf die

Abschnitte "Weltwirtschaft im Gegenwind", "Ausblick" sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter "Entwicklung der Geschäftseinheiten".

Ausblick

Der Verlauf der ersten sechs Monate unterstreicht unsere bisherigen Prognosen für das Jahr 2012. Unter der Voraussetzung, dass einige größere Projekte, insbesondere im maritimen Bereich, realisiert werden, erwartet RENK für das Gesamtjahr 2012 unverändert einen Auftragseingang in der Größenordnung von 500 Mio €

Die Umsatzerlöse werden im Gesamtjahr 2012 deutlich die 400-Mio-€Marke übersteigen – verbunden mit einem Zuwachs beim Operativen Ergebnis. Die Umsatzrendite wird weiterhin im zweistelligen Bereich liegen.

Entwicklung der Geschäftseinheiten

Fahrzeuggetriebe

Mio € Jan. - Juni	2012	2011	Veränderung
			in %
Auftragseingang	90	42	115
Umsatz	47	49	-6
			in Mio €
Operatives Ergebnis	3,7	8,3	-4,6
Umsatzrendite ROS in %	8,0	16,8	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge ist durch zahlenmäßig wenige, in der Umsetzung langlaufende, aber häufig geringe Stückzahlen fordernde Beschaffungsvorhaben gekennzeichnet. Die überschaubare Anzahl der weltweit für den Einsatz von RENK Getrieben in Frage kommenden Projekte hat sich im Laufe der letzten sechs Monate nicht grundlegend verändert. Keines der in absehbarer Zeit zur Vergabe anstehenden Vorhaben scheint grundsätzlich gefährdet, wengleich insbesondere die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte in vielen Ländern zeitliche und/oder mengenmäßige Veränderungen wahrscheinlich werden lässt. Unverändert sehen wir uns mit wachsenden Forderungen in den Abnehmerländern nach Unabhängigkeit von ausländischen Zulieferern konfrontiert, sowie dem Bestreben, während der Nutzungszeit der Systeme die erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen eigenständig vor Ort durchführen zu können. Dazu kommen in vielen Fällen sowohl qualitativ als auch quantitativ deutlich höhere Ansprüche bezüglich der Verpflichtung zu Kompen-sationsgeschäften (Offset) bzw. der Einbindung lokaler Wertschöpfung (local content). Für RENK folgen daraus ein deutlich komplexeres Management von lokalen Kooperationen und verstärkte Anstrengungen unser technisches Know-how zu schützen. Neben den am Markt verfügbaren Neuprogrammen existiert weiterhin ein Sekundärmarkt durch regierungsseitigen Verkauf gebrauchter Systeme an Zweit- oder sogar Drittnutzer, sogenannte Länderabgaben.

Die RENK France S.A.S. hatte den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit weiterhin im Service- und Instandhaltungsbereich für die französische Armee. Dabei ist von einem längerfristig kontinuierlichen Geschäft auszugehen.

Das wirtschaftliche Umfeld für die RENK Test System GmbH (RTS) hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert, die aktuell im Markt verfügbaren Projekte sind durch hohen Preis- und Termindruck gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Prüfständen für Wind-energieanlagen hat sich deutlich verhaltener als angenommen entwickelt.

Geschäftsentwicklung

Herausragendes Ereignis im 1. Halbjahr 2012 war Ende Juni die Vergabe eines großen Getriebeauftrags aus Südkorea für den Kampfpanzer K2. Erste Lieferungen sollen bereits bis Ende 2013 stattfinden. Daneben konnte der Geschäftsbereich Anfang des Jahres nach langwierigen Verhandlungen auch den Auftrag für die Seitenvorgelege des deutschen Schützenpanzers PUMA verbuchen. Weitere größere Neubauprojekte wurden im Berichtszeitraum nicht vergeben.

Das After-Sales-Geschäft entwickelte sich im 1. Halbjahr entsprechend unseren Erwartungen. Mit einigen Kunden im Rahmen der o.g. Länderabgaben verhandeln wir über Wartungs- und Instandhaltungsleistungen.

Insgesamt konnte die Geschäftseinheit Fahrzeuggetriebe in den ersten sechs Monaten 2012 90 Mio € an Neuaufträgen verbuchen, das sind 48 Mio € mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Demgegenüber blieben die Umsatzerlöse hinter den Vorjahreswerten zurück. 47 Mio € im bisherigen Jahresverlauf 2012 markierten ein Minus von 6 %. Nachdem die großen Serienprojekte bereits in den vergangenen Jahren ausgelaufen waren, beschränkten sich die Umsätze vornehmlich auf die Lieferungen von Vorserien- und Prototypengetrieben für den deutschen, den spanischen und den britischen Schützenpanzer. After-Sales-Geschäft und Teilezulieferungen trugen zu einer stabilen Auslastung bei.

Die Abläufe bei der RTS waren im Berichtszeitraum durch die Abarbeitung des in den Vorperioden hereingenommenen hohen Auftragsbestands gekennzeichnet. Neben dem Großprojekt CLEMSON entfiel ein hoher Anteil der Geschäftstätigkeit auf Prüfstände für Schienenfahrzeugtechnik.

Bedingt durch rückläufige Umsatzerlöse, geänderten Produktmix und deutliche Kostensteigerungen größtenteils aus dem Zulieferbereich blieb das Operative Ergebnis in Höhe von 3,7 Mio € unter dem Vorjahreswert von 8,3 Mio €, das entsprach einem ROS von 8,0 %.

Prognose für das 2. Halbjahr 2012

Die Chancen, dass in den nächsten sechs Monaten ein großes Beschaffungsprojekt vergeben wird, sieht RENK eher verhalten. Weitere Auftragseingänge werden dagegen für den After-Sales-Bereich erwartet.

Mangels Auslieferung von Neugetrieben in nennenswerter Zahl werden die Umsätze im 2. Halbjahr vom After-Sales-Bereich geprägt werden. Daneben erwartet die RTS leicht steigende Umsätze in diesem Zeitraum. Insgesamt kann somit für den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe mit einem Umsatz im 2. Halbjahr 2012 auf annähernd gleicher Höhe wie im 1. Halbjahr gerechnet werden.

Gleitlager

Mio € Jan. - Juni	2012	2011	Veränderung
Auftragseingang	60	56	in % 7
Umsatz	57	48	18
Operatives Ergebnis	13,4	12,3	in Mio € 1,1
Umsatzrendite ROS in %	23,5	25,5	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die Geschäftseinheit Gleitlager blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch im 1. Halbjahr 2012 bemerkenswert robust. Das Investitionsklima in den für die Geschäftseinheit wichtigen Anwendungsbereichen der Energie- und Antriebstechnik insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern erwies sich bisher anhaltend stabil und sorgte damit für eine beständige Nachfrage nach unseren Produkten.

Weiterhin zu beobachten ist die Tendenz bei unseren europäischen, amerikanischen und japanischen Kunden, die Produktion der einfacheren Elektromaschinen aus den etablierten Märkten in die Wachstumsmärkte zu verlagern. Dabei spielen neben niedrigeren Fertigungskosten auch die einfachere Logistik und die Forderungen nach lokaler Wertschöpfung eine wichtige Rolle. Wir stellen uns auf diese Entwicklungen mit der Errichtung eines globalen Versorgungsnetzwerks für unsere Kunden ein, das neben der besseren Produktverfügbarkeit auch dem deutlich höheren Beratungsbedarf in den neuen Kundenbetriebsstätten Rechnung trägt.

Geschäftsentwicklung

Unverändert wird die Geschäftsentwicklung bei Gleitlagern von Standardlager-Anwendungen geprägt. Zum Stichtag ist erstmals die neu erworbene ADMOS in den Zahlen der Geschäftseinheit enthalten. Auch nach Bereinigung der damit verbundenen Konsolidierungseffekte konnte die Geschäftseinheit im 1. Halbjahr einen Zuwachs von 5 % beim Auftragseingang verbuchen. Beim Umsatz fiel der Zuwachs noch deutlicher aus, bereinigt stiegen hier die Auslieferungen um 15 %. Positiv entwickelte sich im Betrachtungszeitraum auch das Projektgeschäft mit Vertikallagern, z.B. für Pumpen- oder Hydrogeneratorantriebe.

Insgesamt gingen bei der Geschäftseinheit Gleitlager in den ersten sechs Monaten 2012 Aufträge in Höhe von 60 Mio € ein im Vergleich zu 56 Mio € ein Jahr zuvor. 57 Mio € Umsatz im 1. Halbjahr 2012 standen 48 Mio € Umsatz im entsprechenden Vorjahreszeitraum gegenüber.

Das Operative Ergebnis in der Geschäftseinheit lag mit 13,4 Mio € über dem Wert des Vorjahres (12,3 Mio €) bei einer weiterhin sehr guten Umsatzrendite von 23,5 %.

Prognose für das 2. Halbjahr 2012

Die kurzen Durchlaufzeiten und die damit korrespondierenden Auftragsreichweiten lassen die Geschäftseinheit Gleitlager am schnellsten von allen RENK Bereichen auf konjunkturelle Veränderungen reagieren. Im finanzierungssensiblen Projektgeschäft sind bereits klare Anzeichen für eine zunehmende Skepsis im Hinblick auf die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung erkennbar. Erste Gewinnwarnungen von Großkunden aus der Antriebstechnik

verstärken die ohnehin bereits latent vorhandene Unsicherheit in der entsprechenden Zulieferindustrie.

In der 2. Jahreshälfte erwarten wir deshalb für die Geschäftseinheit Gleitlager einen Auftragseingang, der etwas unter den Werten des 1. Halbjahres bleiben wird; der Umsatz sollte dagegen auf ähnlicher Höhe wie im 1. Halbjahr liegen.

Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2012	2011	Veränderung
Auftragseingang	74	84	in % -12
Umsatz	71	52	36
Operatives Ergebnis	1,7	1,6	in Mio € 0,1
Umsatzrendite ROS in %	2,5	3,1	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die einzelnen Märkte, in denen die Geschäftseinheit Spezialgetriebe tätig ist, zeigten im Berichtszeitraum gänzlich unterschiedliche Entwicklungen.

Die Sparte Industriegetriebe sah sich mit einem sehr schwachen Nachfrageverhalten aus der Grundstoffindustrie konfrontiert. Verursacht durch die niedrigen Preise für Zement ist die Projektierung neuer Zementwerke annähernd zum Stillstand gekommen, auch in Indien ist angesichts einer Vielzahl neu in Betrieb genommener Anlagen ein Sättigungseffekt eingetreten. Einzig die Petrochemie wird vom hohen Ölpreis getragen, das entsprechende Orderverhalten schlägt sich bei RENK im Auftragseingang für Turbogetriebe nieder.

Gänzlich anders entwickelte sich im Berichtszeitraum der Markt für unsere technologisch anspruchsvollen maritimen Getriebe. Die Investitionstätigkeit im Behördenschiffbau hat sich deutlich erhöht, der in den letzten Jahren beobachtbare Stau bei der Erneuerung der Flottenverbände schlägt sich nunmehr in einer zügigen Realisierung verschiedener, bereits länger andauernder Projekte nieder. Werften in Fernost haben bereits mehrere Aufträge für OPVs (Offshore Patrol Vessels) erhalten, daneben ist auch mit dem Projektbeginn einiger Fregatten- und Versorgerprogramme zu rechnen.

Weiterhin nachteilig wirkt sich für unsere 100%ige Tochtergesellschaft RENK-MAAG der starke Kurs des Schweizer Frankens zum Euro aus, der sich immer nahe am Interventionskurs der Schweizer Nationalbank von 1,20 CHF/EUR bewegt und damit die Wettbewerbsfähigkeit auf den Exportmärkten belastet.

Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Marktgegebenheiten spiegelten sich im 1. Halbjahr 2012 auch in der Geschäftsentwicklung der einzelnen Bereiche wider.

Bei den Industriegetriebe blieben die Auftragseingänge für Zement- und große Extrudergetriebe signifikant unter den Werten des Vorjahres, einzig die Turbogetriebe konnten das Vorjahresniveau wieder erreichen.

Zwar lagen bis 30. Juni 2012 auch die Auftragseingänge für den maritimen Bereich noch leicht unter den Werten des Vorjahres, dies beruhte jedoch auf den hohen Auftragseingängen im Vorjahr. In den ersten sechs Monaten 2012 gingen u.a. Bestellungen für weitere Schiffssätze aus den amerikanischen Programmen LCS (Littoral Combat Ship) der US Marine und NSC (National Security Cutter) der US Küstenwache ein.

Insgesamt verbuchte die Geschäftseinheit Spezialgetriebe im Berichtszeitraum Neuaufträge in Höhe von 74 Mio € das waren 12 % weniger als ein Jahr zuvor.

Die Umsatzerlöse stiegen demgegenüber von 52 Mio € im Vorjahr um 35,9 % auf 71 Mio € in diesem Jahr. Bei den Industriegetrieben waren die Hauptumsatzträger neben Turbogetrieben einzelne Mühlen- und Extrudergetriebe sowie die letzten von der Geschäftseinheit Spezialgetriebe ausgelieferten Offshore-Windgetriebe. Im Bereich maritime Getriebe trugen insbesondere die Abrechnungen von Getrieben für Patrouillenboote und Fregatten zum Umsatz bei.

Die Ergebnissituation bei den Spezialgetrieben litt auch 2012 unter dem Preisdruck bei den Industriegetrieben. Zudem ergaben sich in einigen Projekten nicht geplante Kostensteigerungen, sodass trotz höheren Umsatzes das Operative Ergebnis nur marginal gesteigert werden konnte. Die Umsatzrendite verharrte mit 2,5 % auf unbefriedigendem Niveau.

Prognose für das 2. Halbjahr 2012

Für die folgenden Monate sind keine größeren Veränderungen in der Grundausrichtung der für die Geschäftseinheit Spezialgetriebe relevanten Märkte erkennbar.

Bei den Industriegetrieben aus Augsburg stehen einige größere Projekte zur Vergabe an, die positive Aussichten für RENK erkennen lassen, daneben sollten auch für Turbogetriebe weitere Auftragseingänge folgen, allerdings wohl niedriger als im 1. Halbjahr.

Demgegenüber erwarten wir für den Bereich maritime Getriebe weiterhin deutliche Auftrags-eingänge im Laufe der nächsten Monate. Neben der Auftragsvergabe für verschiedene OPV-Projekte stehen auch die Entscheidungen bei einigen Projekten für Fregatten, Versorgungsschiffe und Schnellfähren an.

Der Auftragseingang im 2. Halbjahr bei den Spezialgetrieben sollte spürbar über dem Wert des 1. Halbjahres 2012 liegen; auch beim Umsatz erwarten wir eine leichte Erhöhung. Aufgrund der geplanten Abrechnungen gehen wir von einer deutlichen Steigerung des Operativen Ergebnisses im 2. Halbjahr aus.

Standardgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2012	2011	Veränderung
Auftragseingang	60	84	in % -29
Umsatz	46	32	45
Operatives Ergebnis	5,6	3,0	in Mio € 2,6
Umsatzrendite ROS in %	12,1	9,2	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit Ausnahme bestimmter Sonderanwendungsfälle verharrt der Markt für kommerzielle Schiffe weltweit auf niedrigem Niveau. Neben Spezialschiffen für Offshore-Anwendungen verzeichnete vor allem der Markt für LNG (Liquefied Natural Gas)-Tanker eine Art von Sonderkonjunktur. Spätestens im 4. Quartal 2012 ist allerdings auch im LNG-Tankermarkt mit einer spürbaren Beruhigung zu rechnen.

Bei dem für Turbogetriebe aus Rheine u.a. relevanten Marktsegment für Energieerzeugung aus Dampf stagnierte die Nachfrage auf niedriger Basis, demgegenüber blieb sie im Bereich Oil&Gas, vornehmlich aus der Prozessindustrie, weiterhin stabil.

Die Energieerzeugung aus Windkraft im für RENK relevanten Markt der Offshore-Anlagen zeigt derzeit nicht die in der Vergangenheit erwartete hohe Dynamik. Dies liegt insbesondere an den Problemen des Stromtransports von den Windanlagen auf See zur Küste und die anschließende Weiterverteilung über die Netze zu den Verbrauchszentren im Binnenland. Die unzureichende Netzanbindung ist die wesentliche Ursache für den verzögerten Ausbau der Offshore-Windparks.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftseinheit Standardgetriebe profitierte erheblich von der Sonderkonjunktur bei LNG-Tankern. Im 1. Halbjahr 2012 gingen Aufträge über neun Schiffssätze für diese Spezialanwendung ein, verbunden mit einer entsprechenden Anzahl von Kupplungen. Die maritimen Getriebe lagen deshalb bis zum 30. Juni 2012 im Auftragseingang erheblich über dem Wert des Vorjahres. Auch der Bereich Kupplungen konnte eine spürbare Steigerung der Bestellungen verbuchen. Rückläufig zeigte sich dagegen das Geschäft mit Turbogetrieben, hier wurde der Vorjahreswert im Auftragseingang nicht mehr erreicht. Bei Windkraftgetrieben konnten erwartungsgemäß nach den hohen Auftragsplatzierungen im Vorjahr kaum Aufträge hereingenommen werden.

Insbesondere dieser Sachverhalt aus dem Windenergie-Bereich führte beim Gesamtauftragseingang der Geschäftseinheit Standardgetriebe zu einem Rückgang von 29 % gegenüber dem Vergleichswert im Vorjahreshalbjahr.

Im Gegensatz dazu steigerte die Geschäftseinheit den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2012 um 45 % auf 46 Mio € Dazu trugen zum einen die ersten Auslieferungen von Windkraftgetrieben bei, die nach Verlagerung dieser Aktivitäten von Augsburg nach Rheine nunmehr in der Verantwortung der Geschäftseinheit Standardgetriebe liegen. Unabhängig davon konnten aber auch alle anderen Produktbereiche Steigerungen beim Umsatz erzielen.

Als Folge der Umsatzausweitung stieg auch das Operative Ergebnis von 3 Mio € im 1. Halbjahr des Vorjahres auf 5,6 Mio € im laufenden Jahr.

Prognose für das 2. Halbjahr

Die bisherige Entwicklung der für die Geschäftseinheit Standardgetriebe maßgeblichen Märkte verlief weitgehend gemäß unseren Annahmen. Wir erwarten deshalb für das 2. Halbjahr 2012 einen Auftragseingang, der leicht unter dem Wert des 1. Halbjahres liegen sollte, während wir für den Umsatz von einem etwas höheren Wert ausgehen. Demgemäß sollte auch ein Zuwachs beim Operativen Ergebnis erfolgen.



Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

RENK Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

T €

	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Umsatzerlöse	214.798	178.678
Umsatzkosten	-161.822	-132.399
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.976	46.279
Sonstige betriebliche Erträge	2.667	4.379
Vertriebskosten	-14.565	-13.377
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.013	-7.573
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.093	-5.362
Sonstiges Beteiligungsergebnis	958	603
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	26.930	24.949
Zinserträge	254	590
Zinsaufwendungen	-376	-216
Ergebnis vor Steuern	26.808	25.323
Ertragsteuern	-8.308	-7.781
Ergebnis nach Steuern	18.500	17.542
Ergebnis je Aktie in €	2,72	2,58

RENK Konzern

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

T €

1. HJ	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	18.500	17.542
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	40	870
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-1.463	2.255
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen	-5.932	1.962
Abgrenzung latenter Steuern	2.604	-1.305
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-4.751	3.782
Gesamtergebnis	13.749	21.324

Die Abgrenzung der latenten Steuern resultiert mit 456 T€ (Vorjahr: -705 T€) aus der Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente und mit 2.148 T€ (Vorjahr: -600 T€) aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen.

RENK Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

T €

	30.06.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	7.200	6.228
Sachanlagen	126.155	120.828
Finanzbeteiligungen	1.493	1.493
Aktive latente Steuern	19.901	17.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.817	2.403
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	7.517
Langfristige Vermögenswerte	158.583	156.330
Vorräte	170.214	145.378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.725	80.182
Forderungen aus laufenden Steuern	1.154	2.618
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.408	5.241
Flüssige Mittel	89.479	96.451
Kurzfristige Vermögenswerte	344.980	329.870
	503.563	486.200

RENK Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2012

Passiva

T €

	30.06.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklage	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	137.497	137.497
Konzerngewinn	90.402	84.142
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-19.376	-14.625
Eigenkapital	237.112	235.603
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	390	508
Rückstellungen für Pensionen	28.179	22.924
Passive latente Steuern	20.505	18.215
Sonstige langfristige Rückstellungen	7.358	7.102
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.836	587
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	58.268	49.336
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	744	240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.670	42.927
Erhaltene Anzahlungen	94.351	83.100
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	3.226	4.079
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	43.483	45.906
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.709	25.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	208.183	201.261
	503.563	486.200

RENK Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils 1. Halbjahr)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2010	17.920	10.669	123.497	72.427	-7.658	216.855
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	17.542	-	17.542
Währungsumrechnung	-	-	-	-	870	870
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	1.550	1.550
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	-	-	1.362	1.362
Gesamtergebnis	-	-	-	17.542	3.782	21.324
Dividendenzahlung	-	-	-	-12.240	-	-12.240
Stand am 30. Juni 2011	17.920	10.669	123.497	77.729	-3.876	225.939
Stand am 31. Dezember 2011	17.920	10.669	137.497	84.142	-14.625	235.603
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	18.500	-	18.500
Währungsumrechnung	-	-	-	-	40	40
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-1.007	-1.007
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-3.784	-3.784
Gesamtergebnis	-	-	-	18.500	-4.751	13.749
Dividendenzahlung	-	-	-	-12.240	-	-12.240
Stand am 30. Juni 2012	17.920	10.669	137.497	90.402	-19.376	237.112

RENK Konzern

Kapitalflussrechnung

T €

1. HJ	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	26.808	25.323
Laufende Steuern	-6.326	-6.756
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	7.020	6.077
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-816	-655
Cash Earnings	26.686	23.989
Anstieg der Vorräte	-22.751	-17.971
Anstieg der erhaltenen Anzahlungen	10.584	29.930
Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.783	2.633
Anstieg (+) / Rückgang (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.412	905
Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	614	-4.670
Rückgang der Sonstigen Rückstellungen	-2.325	-4.341
Anstieg der Sonstigen Vermögenswerte	-28	-2.220
Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten	792	1.524
Eliminierung Ergebnis aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	-77	-34
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.354	799
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	9.512	30.544
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-7.682	-5.713
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. Flüssiger Mittel	-2.860	-
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	77	321
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.465	-5.392
Dividendenzahlung	-12.240	-12.240
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	-1.295	-111
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.535	-12.351
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	16	-9
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	96.451	85.170
Nichtzahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	7.500	-
Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres	89.479	97.962

RENK Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2012 (Konzernzwischenabschluss) ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 entnommen werden.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Informationen zu den Segmenten befinden sich auf den Seiten 27 bis 28 dieses Zwischenberichts. Es ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zur Berichtsstruktur des 31. Dezember 2011.

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften RENK France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich, RENK Corporation, Duncan/USA, RENK Test System GmbH, Augsburg, RENK-MAAG GmbH, Winterthur/Schweiz, RENK Labeco Test Systems Corporation, Mooresville/USA, und erstmals die ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin, einbezogen.

Akquisition

Im Dezember 2011 schloss die RENK AG einen Kaufvertrag über 100 % der Anteile an ADMOS ab. Die Übertragung der Anteile erfolgte mit Wirkung zum 2. Januar 2012.

ADMOS ist Hersteller von Gleitlagern nach Kundenzeichnungen mit unterschiedlichen Werkstoffpaarungen. Die Gesellschaft war bereits in der Vergangenheit langjähriger strategischer Lieferant der RENK AG. Sie wird seit Übernahme in der Geschäftseinheit Gleitlager geführt.

Der Kaufpreis betrug 2.881 T€ Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation ist aus der Akquisition ein negativer Goodwill in Höhe von 294 T€ entstanden. Dieser wurde in voller Höhe als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	313	207
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	80	46
Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	221	400
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	936	2.659
Übrige Erträge	1.117	1.067
	2.667	4.379

Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Forschung und Entwicklung	3.214	1.861
Zuführung zu Rückstellungen	387	5
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	1.183	944
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	959	1.440
Übrige Aufwendungen	1.350	1.112
	7.093	5.362

Zinsergebnis

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Zinsen und ähnliche Erträge	254	590
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-126	-46
Erwartete Erträge Planvermögen Pensionen	1.932	1.937
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-2.182	-2.107
	-122	374

Ergebnis je Aktie

	2012	2011
	1. HJ	1. HJ
Ergebnis nach Steuern (T€)	18.500	17.542
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd Stück)	6.800	6.800
Ergebnis je Aktie (in €)	2,72	2,58

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2012 noch zum 30. Juni 2011 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Dividende Geschäftsjahr 2011

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2012 schüttete die RENK AG für das Geschäftsjahr 2011 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 12.240.174,60 EUR (1,80 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 27. April 2012.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	30.06.2012	31.12.2011
Grundstücke und Gebäude	38.809	39.210
Technische Anlagen und Maschinen	64.595	56.498
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.388	6.095
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.363	19.025
	126.155	120.828

Vorräte

T€	30.06.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.250	28.078
Unfertige und fertige Erzeugnisse	134.441	115.638
Geleistete Anzahlungen	2.523	1.662
	170.214	145.378

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an Kunden	71.034	68.337
Forderungen an verbundene Unternehmen	2.593	6.071
Forderungen an Beteiligungen	190	590
Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	7.725	7.587
	81.542	82.585

Sonstige Rückstellungen

T€	30.06.2012	31.12.2011
Gewährleistungen	32.167	33.817
Ausstehende Kosten	6.285	5.668
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	3.971	5.151
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	5.456	5.444
Übrige sonstige Rückstellungen	2.962	2.928
	50.841	53.008

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

T€	30.06.2012	31.12.2011
Sonstige langfristige Rückstellungen	7.358	7.102
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	43.483	45.906

Finanzverbindlichkeiten

In den Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von 634 T€ enthalten (31. Dezember 2011: 748 T€).

Eventualverbindlichkeiten

T€	30.06.2012	31.12.2011
Verpflichtungen aus Bürgschaften	973	947
	973	947

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Gleitlager, Spezialgetriebe und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Die Ergebnisgröße für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage eines Segments ist das Operative Ergebnis. Das Operative Ergebnis entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). In Einzelfällen werden Sondervorgänge bereinigt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die dem Anlass und der Höhe nach bedeutend sind und nicht aus dem operativen Geschäft stammen. Die Segmentvermögenswerte umfassen das betrieblich gebundene Vermögen, das sind die langfristigen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Steuern/latente Steuern.

Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen auf Basis Herstellkosten bzw. Selbstkosten mit angemessenem Gewinnzuschlag oder marktorientierter Verrechnungspreise.

Hinsichtlich der Kennzahl ROS verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

1. Halbjahr	Fahrzeuggetriebe		Gleitlager		Spezialgetriebe		Standardgetriebe		Konsolidierung		Konzern	
	T €	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Auftragseingang mit Fremden	89.552	41.750	58.568	55.035	74.449	83.126	58.702	82.215			281.271	262.126
Auftragseingang mit anderen Segmenten	67		1.657	1.106	-254	1.073	1.148	1.607	-2.618	-3.786		
Auftragseingang Gesamt	89.619	41.750	60.225	56.141	74.195	84.199	59.850	83.822	-2.618	-3.786	281.271	262.126
Umsätze mit Fremden	46.540	48.157	55.236	47.802	67.676	52.127	45.346	30.592			214.798	178.678
Umsätze mit anderen Segmenten	7	1.254	1.758	603	3.310	112	1.121	1.425	-6.196	-3.394		
Umsätze Gesamt	46.547	49.411	56.994	48.405	70.986	52.239	46.467	32.017	-6.196	-3.394	214.798	178.678
Auftragsbestand *)	298.014	255.560	42.604	37.519	166.757	163.377	161.378	148.193	-15.160	-18.191	653.593	586.458
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.722	8.321	13.374	12.347	1.744	1.643	5.633	2.956	2.457	-318	26.930	24.949
Zinsergebnis	-15	146	-83	94	14	135	-38	-1	1		-122	374
Segmentvermögen *)	131.244	125.271	102.371	92.190	152.431	154.010	103.127	91.142	-6.664	4.466	482.508	467.079
Segmentsschulden *)	71.619	76.342	22.242	18.901	92.681	88.170	59.517	47.772	-3.340	-1.523	242.719	229.662
Investitionen	1.287	1.377	1.948	1.666	2.048	1.472	2.399	265		933	7.682	5.713
Abschreibungen	1.309	1.556	1.464	881	2.843	2.282	1.404	1.358			7.020	6.077
Umsatzrendite ROS	8,0%	16,8%	23,5%	25,5%	2,5%	3,1%	12,1%	9,2%			12,5%	14,0%

*) Stichtagswert am 30. Juni 2012 bzw. am 31. Dezember 2011

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 ergeben.

Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernzwischenabschlüsse zum 30. Juni 2012 und 2011 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Änderungen im Aufsichtsrat

In der 109. ordentlichen Hauptversammlung der RENK AG am 26. April 2012 wurde Frau Hiltrud Werner für den Rest der laufenden Amtszeit in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Werner gehörte dem Aufsichtsrat bisher bereits aufgrund des satzungsmäßigen Entsendungsrechts der MAN SE an.

Ereignisse nach dem Halbjahrestichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 25. Juli 2012

**RENK AG
Der Vorstand**

Finanzterminkalender RENK-Konzern

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2012
Presseveröffentlichung zum Jahresabschluss 2012
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2012

30. Oktober 2012
22. Februar 2013
24. April 2013